

Auf den Spuren bedeutender Frauen mit Radwegenetz

„Virtus est
feminini generis.“

Die Tapferkeit ist
weiblichen Geschlechts.

Dorothea Schlözer

frauenORTE
Niedersachsen



„Die Verhältnisse
treiben, statt sich
von ihnen treiben
zu lassen.“

Elise Bartels



Auf den Spuren bedeutender Frauen

Sie interessieren sich für niedersächsische Frauengeschichte? Sie begeben sich gerne auf Spurensuche? Dann gehört diese Broschüre des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. unbedingt in Ihr Reisegepäck. Sie bietet Ihnen Einblicke in die Vielfalt niedersächsischer Frauengeschichte, die durch die Initiative **frauenORTE Niedersachsen** seit 2008 sichtbar wird.

Bei Ihren Entdeckungstouren auf den Spuren von 42 historischen Frauenpersönlichkeiten werden Sie neben dem Alltäglichen manches bisher Unbekannte, Überraschende und Außergewöhnliche finden. Lernen Sie Frauen kennen, die in einem Zeitraum von über 1000 Jahren in Niedersachsen gelebt und gewirkt haben. Sie werden viel Interessantes über deren Leistungen auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und/oder wissenschaftlichem Gebiet erfahren.

Neben Texten zu den Frauenpersönlichkeiten finden Sie in dieser Broschüre Hinweise zu frauenORTE-Stadtführungen und -Ausstellungen sowie Tipps zu weiteren touristischen Zielen. Als Ergänzung empfehlen wir Ihnen die Informationsflyer der einzelnen frauenORTE, die von den Kooperationspartner*innen der Initiative **frauenORTE Niedersachsen** sowie den Tourismusbüros an den jeweiligen Standorten für Sie bereitgehalten werden.

Ab Seite 28 bekommen Sie Anregungen auf niedersächsischen Radfernradwegen von frauenORT zu frauenORT zu radeln.

Weitere Informationen zu den Frauenpersönlichkeiten und zur Initiative **frauenORTE Niedersachsen** sowie die Kontaktdaten der regionalen Kooperationspartner*innen unter:

www.frauenORTE-niedersachsen.de



frauenORTE-Stadtführungen und Ausstellungen



Flyer zum jeweiligen frauenORT hier erhältlich



Hinweise auf touristische Ziele in der Region

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
frauenORTE
 Niedersachsen



Bildnachweise: ■ Agathenburg | Schloss Agathenburg ■ Aurich | Historisches Museum ■ Bad Gandersheim | Stadt Bad Gandersheim ■ Bad Pyrmont | Bad Pyrmont Tourismus GmbH, Privat ■ Bavern | Landkreis Holzminden, Wiebke Lohfeld ■ Braunschweig | Stadtmarketing GmbH/Gerald Grote, Stadtarchiv Braunschweig ■ Braunschweig | DGB-Region SüdOstNiedersachsen ■ Bückeburg | Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V., Fürstliche Hofkammer ■ Celle | Residenzmuseum, Privat ■ Cuxhaven | Stadt Cuxhaven, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven ■ Dannenberg | Stadtarchiv Dannenberg/Elbe ■ Delmenhorst | Stadt Delmenhorst, Silvia Klattenhoff ■ Diepholz | Stadt Diepholz, Fachakademie für Sozialpädagogik München ■ Emden | Johannes a Lasco Bibliothek, Privat ■ Fischerhude/Achim | Flecken Ottersberg, Cato Bontjes van Beek-Archiv ■ Ganderkesee | Gemeinde Ganderkesee, Privat ■ Goslar | Goslar Marketing GmbH, Privat ■ Göttingen | Georg-August-Universität, Städtisches Museum Göttingen ■ Hann. Münden | Tourismus Information, Städtisches Museum Hann. Münden ■ Hannover (2) | Stadtarchiv Hannover, Michael Pasdzior, Ursula Richter ■ Hannover (42) | Historisches Museum Hannover, Privatarchiv Peter Gorny ■ Haren (Ems) | Stadt Haren, Privat ■ Helmstedt | Kloster St. Marienberg ■ Hildesheim | Stadt Hildesheim, Archiv AWO Hildesheim-Alfeld ■ Jever | Schlossmuseum ■ Krummhörn | Gemeinde Krummhörn, Privat ■ Leer | Stadt Leer, Stadtarchiv Leer ■ Löhne | Industriemuseum Löhne, Mechthild Runneborn ■ Lüneburg | Lüneburg Marketing GmbH, Fotograf: Mathias Schneider, Stadtarchiv ■ Mariensee | Marienseer Kreis e.V., Carolin Faber ■ Messingen | Heimatverein Messingen, Universitätsarchiv Bielefeld ■ Nienburg | Stadtarchiv Nienburg, Bildarchiv Museum Nienburg ■ Norden | Kaja Schierl, Privatbesitz, Familien Freier und Landau ■ Nordenham | Nordenham Marketing & Touristik e.V., Wolfgang Sarodnick ■ Obernkirchen | Bela Lange, Stift Obernkirchen ■ Oldenburg OTM GmbH, Stadtmuseum ■ Osnabrück/Bad Iburg | Ulrike Kroneck, Frank Niedertubbesing ■ Peine | Landkreis Peine ■ Rotenburg | Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg ■ Verden | Universitätsbibliothek Rostock, Pferdeseum Verden ■ Wolfenbüttel | Stadt Wolfenbüttel, Privat ■ Wolfsburg | Klemens Ortmeier, Universitätsarchiv TU Dresden

42 frauenORTE *Niedersachsen*

	Seite
1 Verden (Aller) · Anita Augspurg	7
2 Hannover · Mary Wigman	7
3 Braunschweig · Ricarda Huch	8
4 Oldenburg · Helene Lange	8
5 Celle · Eléonore d’Olbreuse	9
6 Bad Pyrmont · Theanolte Bähnisch	9
7 Rotenburg (Wümme) · Helene Hartmeyer	10
8 Hildesheim · Elise Bartels	10
9 Obernkirchen · Agnes von Dincklage	11
10 Leer · Wilhelmine Siefkes	11
11 Göttingen · Dorothea Schlözer	12
12 Helmstedt · Charlotte von Veltheim	12
13 Hann. Münden · Herzogin Elisabeth	13
14 Goslar · Katharina von Kardorff-Oheimb	13
15 Krummhörn · Hermine Heusler-Edenhuizen	14
16 Peine · Hertha Peters	14
17 Nienburg (Weser) · Susanna Abraham	15
18 Ganderkesee · Dora Garbade	15
19 Dannenberg (Elbe) · Eleonore Prochaska	16
20 Bad Gandersheim · Roswitha von Gandersheim	16
21 Bückeburg · Fürstin Juliane	17
22 Lohne · Luzie Uptmoor	17
23 Norden · Recha Freier	18
24 Fischerhude/Achim · Cato Bontjes van Beek	18
25 Wolfsburg · Sibylle von Schieszl	19
26 Agathenburg · Maria Aurora von Königsmarck	19
27 Cuxhaven · Greten Handorf	20
28 Wolfenbüttel · Henriette Schrader-Breymann	20
29 Emden · Antje Brons	21
30 Jever · Maria von Jever	21
31 Lüneburg · Elisabeth Maske	22
32 Diepholz · Frieda Duensing	22
33 Mariensee · Äbtissin Odilie von Ahlden	23
34 Bevern · Paula Tobias	23
35 Osnabrück/Bad Iburg · Cilli-Maria Kroneck-Salis	24
36 Aurich · Ingrid Buck	24
37 Delmenhorst · Ruth Müller	25
38 Braunschweig · Minna Faßhauer	25
39 Messingen · Mathilde Vaerting	26
40 Haren (Ems) · Schwester Kunigunde	26
41 Nordenham · Emy Rogge	27
42 Hannover · Ada Lessing	27

Die 42 frauenORTE sind in der Reihenfolge der Eröffnungen (ab 2008) angeordnet.

Grußwort



© Tom Figiel

Sehr geehrte Besucherin,
sehr geehrter Besucher,

ich freue mich über Ihr Interesse an unseren nieder-
sächsischen frauenORTEN.

Diese Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. ist eine inzwischen gut etablierte Idee, herausragende Leistungen von Frauen hervorzuheben, sie im Licht lokaler Geschichte zu verorten und reizvolle Naherholungsziele bekannter zu machen. Besonders gelingt das jetzt auch in Verbindung mit dem vorhandenen Radwegenetz.

Sie finden hier wunderbare Möglichkeiten, Land und Leute kennenzulernen, eine mehrtägige Rundreise zu planen oder auch einfach nur einen Nachmittagsausflug bei sonnigem Sonntags-Wetter zu unternehmen.

Ob Sie eine Stadtführung genießen, eine Lesung besuchen oder sich selbstständig in die Ortsgeschichte einarbeiten – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch räumlich bietet Ihnen Niedersachsen alles: Die frauenORTE erstrecken sich von der Nordsee bis an den Harzrand und von der niederländischen Grenze bis ins Wendland. Wenn da nichts zu finden ist ...

Ich danke dem Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. und den Akteur*innen in den jeweiligen Regionen ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Ideenreichtum in diesem Projekt. Ich bin sehr gern Schirmfrau für die Initiative und unterstütze sie überzeugt.

Ihnen als Leserin und Leser wünsche ich interessante Einblicke und Ausflüge. Genießen Sie die niedersächsischen frauenORTE!

Herzlichst, Ihre

Carola Reimann

Dr. Carola Reimann
Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Schirmfrau der Initiative frauenORTE *Niedersachsen*



VERDEN

1

Anita Augspurg

Juristin | Frauenrechtlerin | Pazifistin

* 1857 in Verden (Aller) | † 1943 in Zürich/Schweiz

21-jährig verließ sie ihre Heimatstadt, wurde Lehrerin, SchauspielerIn, Fotografin und erste promovierte Juristin Deutschlands. Sie stritt für das Wahlrecht von Frauen, engagierte sich in der internationalen Frauenfriedensbewegung und warnte frühzeitig vor den Gefahren des Nationalsozialismus.



„Anita Augspurg. Spuren in Verden“, touristik@verden.de,
Tel. 04231 12 345 ★



Deutsches Pferdemuseum, Ausstellung zu Anita Augspurg,
www.dpm-verden.de ★



HANNOVER

2



Mary Wigman

Tänzerin | Choreografin | Tanzpädagogin

* 1886 in Hannover | † 1973 in Berlin

Als Schöpferin des Freien Tanzes überwand sie das klassische Ballett und gelangte zu Weltruhm. Ihre Choreografien begeisterten auf zahlreichen Tourneen das Publikum und prägten den Stil ihrer Schülerinnen – so auch die Tanzkunst von Yvonne Georgi, die als Ballettmeisterin an der Staatsoper Hannover wirkte.



„Mary Wigman, Yvonne Georgi und der Ausdruckstanz – Stadtführung“, stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de, Tel. 0511 168 42402 ★



Herrenhäuser Gärten, mit Grotte von Niki de Saint Phalle,
Herrenhäuser Str. 4, www.hannover.de/Herrenhausen



BRAUNSCHWEIG

3

Ricarda Huch

Schriftstellerin | Historikerin | Europäerin

* 1864 in Braunschweig | † 1947 in Kronberg bei Frankfurt (Main)

Ihr vielseitiges Werk fand hohe Anerkennung: 1926 wurde sie als erste Frau in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen, die sie aus Protest gegen das nationalsozialistische Regime 1933 verließ. Mit ihren Studien über Freiheitsbewegungen in Europa entstand eine neue Form der Geschichtsschreibung.



„Lebensstationen in Braunschweig – Auf den Spuren von Ricarda Huch“, touristinfo@braunschweig.de, Tel. 0531 470 3510 ★



Herzog Anton Ulrich-Museum, 4.000 Kunstwerke aus 3.000 Jahren Kunstgeschichte, Museumstr. 1, www.3landesmuseum.de/haum



OLDENBURG

4

Helene Lange

Pädagogin | Frauenrechtlerin

* 1848 in Oldenburg | † 1930 in Berlin

An der Spitze der bürgerlichen Frauenbewegung setzte sie sich für das uneingeschränkte Recht der Frauen auf Bildung ein. Die von ihr eingerichteten „Gymnasialkurse“ bereiteten junge Frauen auf das Abitur und das Studium an Universitäten vor. 1928 wurde sie Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt.



„Auf den Spuren Helene Langes“, sowie weitere Führungen zur Frauengeschichte, zfg.oldenburg@t-online.de, www.zfg-oldenburg.de ★



Oldenburger Schloss mit Dauer- und Sonderausstellungen, Stadt- und Schlossführungen, Schlossplatz 1, www.oldenburg-tourist.de



CELLE

5

Eléonore d'Olbreuse

Herzogin von Braunschweig-Lüneburg

* 1639 in Olbreuse/La Rochelle/Frankreich | † 1722 in Celle

Der französischen Landadligen gelang der Aufstieg zur Herzogin. Sie galt als wichtige Vermittlerin in diplomatischen Fragen und unterstützte Hugenotten, die aufgrund ihres reformierten Glaubens verfolgt wurden und aus Frankreich flohen. Unter ihrem Einfluss erlebte Celle den Ausbau zur barocken Residenz.



„C'est la vie – das Leben in Celle wird ganz französisch!“, Kostümstadtführung zu Eléonore d'Olbreuse, fuehrungen@celle-tourismus.de ★



„Celle hat wieder eine Herzogin – endlich!“, Kostümführung zu Eléonore d'Olbreuse im Celler Schloss, fuehrungen@celle-tourismus.de ★



BAD PYRMONT

6

Theanolte Bähnisch

Juristin | Regierungspräsidentin | Netzwerkerin

* 1899 in Beuthen | † 1973 in Hannover

Sie übernahm 1946 das Amt der bundesweit ersten Regierungspräsidentin und arbeitete für den Wiederauf- und Ausbau des Landes Niedersachsen. Der von der Sozialdemokratin gegründete „Deutsche Frauenring“ setzt sich überparteilich für die Interessen von Frauen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein.



„Auf den Spuren von Theanolte Bähnisch und Pyrmonter Ratsfrauen“, gruppen@badpyrmont.de, Tel. 05281 940511 ★



Schloss Pyrmont, mit Dauerausstellung zur Stadt- und Badgeschichte, Schlossstr. 13, www.museum-pyrmont.de



ROTENBURG

7

Helene Hartmeyer

Lehrerin | Diakonisse | Oberin

* 1854 in Kiel | † 1920 in Rotenburg (Wümme)

Unter dem Motto „Beten und dienen“ leitete die glaubensstarke Christin das Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg. Hier wurden junge Frauen für die seelsorgerische Krankenpflege ausgebildet. Das mit ihrer maßgeblichen Hilfe aufgebaute Diakoniekrankenhaus ist heute einer der größten Arbeitgeber der Region.

 „Stadtspaziergang mit Helene“, mit Gästeführerin Gina Lemme-Haase, lemme.haase@gmail.com, Tel. 04261 1528 ★

 Museum am Mutterhaus, Ausstellung zur Geschichte des Rotenburger Mutterhauses, www.diako-mutterhaus.de/kunst-kultur ★



OBERNKIRCHEN

9

Agnes von Dincklage

Pädagogin | Schulleiterin

* 1882 in Lingen | † 1962 in Börstel/Landkreis Osnabrück

Mehr als 30 Jahre leitete sie die Wirtschaftliche Frauenschule des Reifensteiner Verbandes im Stift Obernkirchen. Die Lern- und Lebensgemeinschaft bot eine professionalisierte Ausbildung in Haushaltsführung, Gartenbau sowie Geflügelzucht und eröffnete neue Berufsfelder in der ländlichen Hauswirtschaft.

 „Agnes von Dincklage, Obernkirchen“, info@stift-obernkirchen.de, Tel. 05724 8450 ★

 Stift Obernkirchen – Ausstellung zur Landfrauenschule und zum frauenORT Agnes von Dincklage, Bergamtstr. 12, www.museum-obernkirchen.de ★



HILDESHEIM

8

Elise Bartels

Reichstagsabgeordnete | AWO-Gründerin

* 1880 in Hildesheim | † 1925 in Berlin

Die Frauenagitoratorin für das Frauenwahlrecht initiierte die erste Frauenkonferenz und die Freie Volksbühne e.V. in Hildesheim, gründete eine Tageszeitung und die AWO. 1919 wurde sie Mitglied im Stadtrat und vertrat den Wahlkreis Hannover-Süd im ersten, zweiten und dritten Reichstag der Weimarer Republik.

 „Elise Bartels' Hildesheim“, Kostümführung, gerda.schultze-tostmann@web.de, Tel. 05129 961 23 ★

 Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim, Am Steine 1-2, www.rpmuseum.de



LEER

10

Wilhelmine Siefkes

Autorin | Politikerin | Lehrerin

* 1890 in Leer | † 1984 in Leer

Die Sozialdemokratin wirkte im Stadtrat, schrieb in der Zeitung „Volksbote“ und engagierte sich in der Arbeiter-Jugend. Mit Geschichten in plattdeutscher Sprache brachte sie Kindern die Literatur nahe und schuf – trotz eines 1933 erteilten Schreibverbotes – mit „Keerlke“ ihre bekannteste Romanfigur.

 „Ein Stadtspaziergang mit Wilhelmine Siefkes“, tomke.hamer@leer.de, Tel. 0491 97 82 315 ★

 Museumsviertel in der Altstadt mit Heimatmuseum, Museumshafen, Teemuseum und Haus Samson, www.touristik-leer.de



GÖTTINGEN

11

Dorothea Schlözer

Erste Doktorin der Philosophie

* 1770 in Göttingen | † 1825 in Avignon/Frankreich

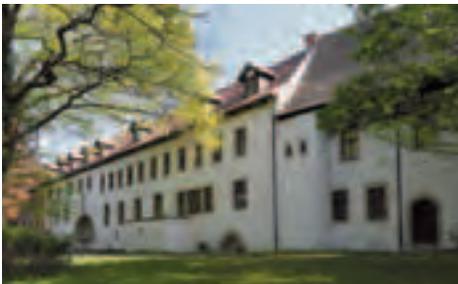
Im Alter von 17 Jahren erhielt die gebildete Professorentochter anlässlich eines Jubiläums der Universität Göttingen die Doktorwürde und war eine Ausnahmeerscheinung ihrer Zeit. Als spätere Ehefrau eines Lübecker Kaufmanns und Bürgermeisters unterhielt sie Kontakte zu aufgeklärten Literaten und Gelehrten.



„Dorothea Schlözer“ – Der Rundgang zum Faltpian, mit Dr. Karin Gille-Linne, gleichstellungsbuero@goettingen.de ★



„Wissenschaft mit Charme – Frauen schreiben Geschichte“, Stadtführung, tourismus@goettingen.de, 0551 499 8012



HELMSTEDT

12

Charlotte von Veltheim

Domina im Kloster St. Marienberg

* 1832 in Braunschweig | † 1911 in Helmstedt

Ihr fast 50-jähriges Wirken trug den traditionsreichen Konvent in die Zukunft: Sie entwickelte neue Regeln des Zusammenlebens und ließ in der ausgebauten Klosteranlage zwei Schulen und ein Krankenhaus einrichten. Die von ihr gegründete Paramentenwerkstatt fördert bis heute die christliche Textilkunst.



„Gelehrte Frauenzimmer, Hexen, Lehrerinnen und Klosterfrauen“, gleichstellungsbeauftragte@landkreis-helmstedt.de, Tel. 05351 121 1212 ★



Kloster St. Marienberg – Kirche, Kloster, Schatzkammer und Paramentenwerkstatt, Anmeldung: Tel. 05351 6769, klostermarienberg@gmx.de



HANN. MÜNDEN

13

Herzogin Elisabeth

Regentin | Reformatorin | Ratgeberin

* 1510 in Cölln (Spree) | † 1558 in Ilmenau

Die Herzogin regierte für ihren unmündigen Sohn und reformierte Finanzverwaltung, Rechtsprechung und Armenfürsorge. Als bekennende Protestantin führte sie die Lehren Luthers im Fürstentum Calenberg-Göttingen ein und erteilte in einem Handbuch grundlegende Ratschläge für die Regierung des Landes.



„Herzogin Elisabeth – Ein Rundgang durch ihre Residenzstadt“, bytom@hann.muenden.de, Tel. 05541 75 255 ★



Welfenschloss mit Städtischem Museum, Schlossplatz 5, www.hann.muenden-erlebnisregion.de ★



GOSLAR

14

Katharina von Kardorff-Oheimb

Politikerin | Netzwerkerin

* 1879 in Neuss | † 1962 in Düsseldorf

Sie setzte neue Impulse in der Kaiserstadt und organisierte politische Ausbildungskurse für Frauen. Ab 1920 wirkte die Publizistin für die Deutsche Volkspartei im Reichstag und führte in Berlin einen politischen Salon. Ihre Forderung nach Lohn- und Chancengleichheit für Frauen ist noch immer aktuell.



„Auf Kathinkas Spuren“, gleichstellungsbeauftragte@goslar.de, Tel. 05321 704 396 ★



Dauerausstellung im Kathinka-Studio (außerhalb der Frühstückszeit), Hotel DER ACHTERMANN, www.der-achtermann.de, Tel. 05321 7000 0 ★



KRUMMHÖRN

15

Hermine Heusler-Edenhuizen

Erste deutsche Frauenärztin

* 1872 in Pewsum | † 1955 in Berlin

Die Fachärztin für Frauenheilkunde kämpfte gegen den Abtreibungsparagrafen 218 und für sexuelle Aufklärung. Ihre besondere Unterstützung galt unehelich geborenen Kindern und deren Müttern. Als Vorsitzende des „Bundes Deutscher Ärztinnen“ forderte sie die berufliche Anerkennung von Medizinerinnen.



Manningaburg Pewsum, Dauerpräsentation „Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen“, juergler@krummoern.de, Tel. 04923 916 154 ★



Nationalpark-Haus Greetsiel, Zur Hauener Hooge 11, www.nationalparkhaus-wattenmeer.de



PEINE

16

Hertha Peters

Kommunalpolitikerin | Landrätin

* 1905 in Peine | † 1987 in Peine

Sie amtierte an der Spitze des Peiner Kreistages als niedersachsenweit erste Landrätin. Eines ihrer wichtigsten Anliegen war die politische Teilhabe von Frauen in kommunalpolitischen Gremien. Der Bau des Kreiskrankenhauses, des heutigen Klinikums Peine, zählt zu ihren herausragenden Leistungen.



„Auf den Spuren von Hertha Peters u. a. Frauen“, mit SchauspielerIn Stephanie Harrer, s.toedter@landkreis-peine.de, Tel. 05171 401 1204 ★



„Peiner Frauen – viel mehr als Kinder, Küche, Kirche“, welcome@peinemarketing.de, Tel. 05171 54 55 56



NIENBURG

17

Susanna Abraham

Kauffrau | Stifterin

* um 1746 in Nienburg (Weser) | † 1821 in Nienburg (Weser)

Die jüdische Witwe entwickelte ihren Ellenwarenhandel – trotz rechtlicher Einschränkungen und hemmender Konkurrenz – zu einem wichtigen Handelshaus der Stadt. Ihr Erbe stiftete sie der jüdischen Gemeinde und ermöglichte damit einen Synagogenbau sowie die Einrichtung einer Schule in ihrem Wohnhaus.



„Susanna Abraham. Kauffrau und Stifterin der Synagoge“, Stadt- und Kreisarchiv, p.berger@nienburg.de, Tel. 05021 87 235 ★



Museum Nienburg mit Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Niedersächsischem Spargelmuseum u. Lapidarium, Leinstr. 48, www.museum-nienburg.de



GANDERKESEE

18

Dora Garbade

Land- und Lehrfrau

* 1893 in (Bremen)-Schwachhausen | † 1981 in Bremen

Ihr Engagement diente den Frauen auf dem Land: Um ihnen eine qualifizierte Ausbildung und professionelle Arbeitsweise zu sichern, gründete die Gutsfrau Landwirtschaftliche Hausfrauenvereine. 15 Jahre stand sie dem Landfrauenverband Weser-Ems vor und entwickelte ihn zu einer einflussreichen „Frauenlobby“.



„Auf den Spuren der Dora Garbade“, mit Gästeführerin Elisabeth Kühling, elisabethkuehling@web.de, Tel. 04221 818 86 ★



Kirche St. Cyprian und Cornelius mit Arp-Schnitger-Orgel aus dem Jahre 1699, im Zentrum von Ganderkesee, www.kirche-ganderkesee.de

**DANNENBERG****19**

Eleonore Prochaska

Patriotin | Soldatin

* 1785 in Potsdam | † 1813 in Dannenberg (Elbe)

In Männerkleidung und unter falschem Namen zog sie 1813 in den Freiheitskrieg gegen die französischen Truppen und durchbrach damit gesellschaftliche Barrieren. Im Lützowschen Freicorps kämpfte sie gegen die Vorherrschaft Kaiser Napoleons und für ein vereintes republikanisches Deutschland.

fo „Eleonore und die Franzosenzeit – ein Hauch von Weltgeschichte in der Kleinstadt!“, info@waldemarturm.de, Tel. 05861 808 117 ★

★ Museum im Waldemarturm, Ausstellungen „Stadtgeschichte(n)“ u. „Hochwasser – 100 Tage in Gummistiefeln“, Amtsberg, www.waldemarturm.de ★

**BAD GANDERSHEIM****20**

Roswitha von Gandersheim

Dichterin | Kanonisse

* um 935 | † um 980

Die Kanonisse des Stiftes Gandersheim war eine der ersten Literatinnen des frühen Mittelalters. Ihre Dramen, Legenden und Historien schildern bildhaft und pointiert das Leben und Wirken von Heiligen und Herrschern. Sie zeugen von Bildung, festem Glauben und sprachlichem Können.

fo „Stadtspaziergänge mit Roswitha“, Portal zur Geschichte, pzg@gmx.de, Tel. 05382 955 647 ★

★ Roswitha im „Portal zur Geschichte – Sammlung Frauenstift Gandersheim“, www.portal-zur-geschichte.de ★

**BÜCKEBURG****21**

Fürstin Juliane

Eine unkonventionelle Regentin

* 1761 in Zutphen/Niederlande | † 1799 in Bückeburg

Um die Grafschaft Schaumburg-Lippe zu stärken, verwirklichte sie fortschrittliche Ideen ihrer Zeit. Die Fürstin förderte Schulbildung und Wirtschaft, initiierte einen „Gesundheits-Katechismus“ und ließ einen Landschaftspark anlegen. Mit dem Ausbau der Schwefelquellen in Eilsen begründete sie das heutige Kurbad.

fo „Fürstin Juliane – berühmte Damen des Hofes“, sowie zweitägiges Gruppen-Arrangement, tourist-info@bueckeburg.de, Tel. 05722 206 181 ★

★ Schloss Bückeburg mit „Julianenraum“ und historischem Park, Schlossplatz 1, www.schloss-bueckeburg.de ★

**LOHNE****22**

Luzie Uptmoor

Malerin

* 1899 in Lohne | † 1984 in Lohne

Sie ließ sich in Düsseldorf zur Malerin ausbilden und schloss sich der Künstlervereinigung „Rheinische Sezession“ an. Im Zentrum ihrer Gemälde und Aquarelle stehen Menschen, denen die Künstlerin einen eigenen, intensiven Ausdruck verlieh. Zahlreiche Porträtaufträge führten sie immer wieder nach Lohne.

fo „Auf den Spuren Luzie Uptmoors“ – Ein Stadtspaziergang, infopunkt@lohne.de, Tel. 04442 730390 ★

★ „Malerwege – Mit dem Rad zu Motiven Lohner Künstlerinnen und Künstler“, infopunkt@lohne.de, Tel. 04442 730390 ★



NORDEN

23

Recha Freier

Gründerin der Jugend-Aliyah

* 1892 in Norden | † 1984 in Jerusalem/Israel

Weitsichtig rettete die Pädagogin während des Nationalsozialismus mehr als 7.600 jüdische Jugendliche vor Verfolgung und Tod. Ab 1932 organisierte sie die Auswanderungen und gründete in Berlin die Jugend-Aliyah. Im damaligen Palästina erhielten die jungen Flüchtlinge eine landwirtschaftliche Ausbildung.



„frauenORT Recha Freier – Stadtführung“, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden, elke.kirsten@norden.de, Tel. 04931 923 407 ★



Ostfriesisches Teemuseum Norden, Am Markt 36, www.teemuseum.de ★



WOLFSBURG

25

Sibylle von Schieszl

Managerin bei der Volkswagen AG

* 1918 in Dresden | † 2010 in Torekov/Schweden

Nach ihrem Studium der Technischen Physik verließ die promovierte Ingenieurin die DDR, stieg im Volkswagen-Konzern zur Führungskraft auf und leitete die Abteilung für Qualitätsförderung. Sie engagierte sich im Club der Soroptimist International für die weltweite Vernetzung von Frauen in leitenden Positionen.



„Frauen bewegen Wolfsburg“, info@wmg-wolfsburg.de, Tel. 05361 899 930 ★



Themenradweg Allerhoheit – Auf den Spuren der Welfenherzogin Clara, www.allerhoheit.de



FISCHERHUDE · ACHIM

24

Cato Bontjes van Beek

Widerstandskämpferin

* 1920 in Bremen | † 1943 hingerichtet in Berlin-Plötzensee

Aufgewachsen in Fischerhude, beteiligte sie sich in Berlin an der Verbreitung von Flugblättern gegen das nationalsozialistische Regime. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges und die Judenverfolgung hatten ihren Widerstand geweckt. Nach elf Monaten in Haft wurde die erst 22-Jährige hingerichtet.



„Auf den Spuren Cato Bontjes van Beeks“, Ortsrundgang in Fischerhude, mit Kunsthistorikerin Petra Dzudzek-Edler, pdzudzek@gmx.de ★



Cato Bontjes van Beek-Archiv im Achimer Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Führung mit Dr. Stefan Krolle, www.gymnasium-achim.de ★



AGATHENBURG

26

Maria Aurora von Königsmarck

Europäische Netzwerkerin in der Barockzeit

* 1662 in Stade | † 1728 in Quedlinburg

Die schwedische Gräfin galt als „weltbekannt durch Geist und Schönheit“ und prägte mit ihren lyrischen Versen die galante Literatur der Barockzeit. Als Mätresse des Kurfürsten von Sachsen sowie als spätere Pröpstin des Stiftes Quedlinburg nutzte sie ihren Einfluss, um den Familienbesitz zu sichern.



„Die Königsmarcks. Glanz und Untergang einer barocken Grafenfamilie“, Ausstellung im Schloss Agathenburg, www.schlossagathenburg.de ★



„Stader Frauenzimmer“ – Stadtrundgang in Stade, wegner@stade-tourismus.de, Tel. 04141 77698 11 ★



CUXHAVEN

27

Greten Handorf

Reederin

* 1880 in Wrohm/Kreis Dithmarschen | † 1944 in Cuxhaven

Ab 1924 betrieb sie als erste Reederin Cuxhavens die Elbfähre nach Brunsbüttelkoog und baute einen regelmäßigen Fährbetrieb für bis zu 180 Passagiere auf. Die stadtbekannteste Persönlichkeit erwirkte die notwendige Konzession sowie Subventionen und führte das Unternehmen einige Jahre selbstständig.



frauenORT Greten Handorf – Vortrags- und Stadtführungsangebote, erbcux@gmx.de, Tel. 04721 51156 ★



Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“, Ohloggestr. 1, www.windstaerke10.net ★



WOLFENBÜTTEL

28

Henriette Schrader-Breymann

Reformpädagogin

* 1827 in Mahlum | † 1899 in Berlin-Schlachtensee

Die Schülerin des Reformpädagogen Friedrich Fröbel gründete und leitete Bildungseinrichtungen in Neu-Watzum und im Schloss Wolfenbüttel. Hier qualifizierte sie Frauen für die Berufsarbeit als Kindergärtnerin. Ihr Konzept einer ganzheitlichen Bildung und lebensnahen Erziehung von Mädchen war wegweisend.



„Starke Frauen in Wolfenbüttel – Henriette Schrader-Breymann u. a. Frauen“, touristinfo@wolfenbuettel.de, Tel. 05331 86 280 ★



Museum Schloss Wolfenbüttel, Schlossplatz 13, www.schlosswolfenbuettel.de



EMDEN

29

Antje Brons

Mennonitin | Kirchenhistorikerin

* 1810 in Norden | † 1902 in Emden

Sie lebte ihren Glauben in geistiger Freiheit, unterstützte Bedürftige und setzte sich für die Bildung von Mädchen ein. Die Mitbegründerin der „Mennonitischen Blätter“ verfasste die erste deutschsprachige und bis heute international anerkannte Gesamtdarstellung der Geschichte der Mennoniten.



„Frauengeschichte(n) in Emden – Antje Brons u. a. Frauenpersönlichkeiten“, ti@emden-touristik.de, Tel. 04921 974 00 ★



Johannes a Lasco Bibliothek, Dauerausstellung zu Antje Brons, Kirchstr. 22, www.jalb.de ★



JEVER

30

Maria von Jever

Landesherrin

* 1500 in Jever | † 1575 in Jever

Mit einer geschickten Politik bewahrte die Regentin die Eigenständigkeit des Jeverlandes und stärkte ihre Herrschaft. Sie ließ Jever zur repräsentativen Residenz ausbauen, erschloss neuen Grundbesitz, führte eine neue Kirchenordnung ein und gründete eine Lateinschule, das heutige Mariengymnasium.



„Auf den Spuren von Fräulein Maria“, tourist-info@stadt-jever.de, Tel. 04461 939 261 ★



Schloss Jever, u. a. mit Dauerausstellung über die Herrschaft Jever, Schlossplatz 1, www.schlossmuseum.de ★



LÜNEBURG

31

Elisabeth Maske

Pionierin des Frauenturnsports

* 1860 in Lüneburg | † 1937 in Lüneburg

Die akademisch gebildete Lehrerin leitete ab 1897 die Damenabteilung des MTV Lüneburg und wurde hier als erste Frau in den Vorstand gewählt. Dort trug sie das noch junge Frauenturnen in die Öffentlichkeit. Sie initiierte das erste Kreisfrauenturnfest und förderte die moderne Rhythmische Gymnastik.



„Raus aus dem Korsett“, Stadtrundgang zu Lüneburger Frauen, touristik@lueneburg.info, Tel. 04131 2076620 ★



Museum Lüneburg, Natur- und Kulturgeschichte von Stadt und Region, www.museumlueneburg.de



DIEPHOLZ

32

Frieda Duensing

Wegbereiterin der Jugendfürsorge

* 1864 in Diepholz | † 1921 in München

Ab 1907 leitete Frieda Duensing die Zentrale für Jugendfürsorge in Berlin, betrieb Netzwerkarbeit mit Frauenrechtlerinnen, Behörden und Vereinen und stritt für eine geregelte Jugendgerichtshilfe. Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt und der Aufbau der Sozialen Frauenschule München waren von ihrem Einsatz geprägt.



„Lebensweg Frieda Duensing“, Gleichstellungsbeauftragte Rosl Kurella, rosl.kurella@stadt-diepholz.de, Tel. 0176 80058509 ★



Naturpark Dümmer mit Diepholzer Moorniederung und Dümmer-See, www.naturpark-duemmer.de



MARIENSEE

33

Äbtissin Odilie von Ahlden

Reformerin | Kantorin | Autorin

16. Jahrhundert

Als Kantorin leitete sie den Chorgesang und wurde 1512 zur Vorsteherin gewählt. Sie förderte Gemeinschaft und Gottesdienst durch ihre handschriftliche Sammlung liturgischer Texte von 1522, die auch nach Annahme der Reformation genutzt wurde und von religiösem Selbstbewusstsein zeugt.



800 Jahre Frauenleben im Kloster Mariensee – Führung zur Geschichte und Gegenwart, info@kloster-mariensee.de, Tel. 05034 87999-0



Museum zur Geschichte evangelischer Frauenklöster in Niedersachsen; Sonderausstellungen, www.kloster-mariensee.de



BEVERN

34

Paula Tobias

Deutsch-jüdische Landärztin

* 1886 in Hamburg | † 1970 in Pacific Grove, Kalifornien/USA

Als erste Ärztin im Braunschweiger Land leistete Paula Tobias während des 1. Weltkrieges die medizinische Versorgung der Region Kreiensen, führte ein Lazarett, bildete Pflegerinnen aus und richtete eine Mütterberatung ein. Nach Verabschiedung der Nürnberger Gesetze emigrierte sie mit ihrer Familie 1935 in die USA.



„Auf Paula Tobias Spuren durch Bevern“, Ortsrundgang mit Handy-App, kultur@schloss-beven.de ★



Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern, Ausstellung „Paula Tobias. Erste Landärztin im Braunschweiger Land“, www.schloss-bevern.de ★



OSNABRÜCK/BAD IBURG 35

Cilli-Maria Kroneck-Salis

Mitbegründerin des autonomen Frauenhauses Osnabrück

* 1923 in Berlin | † 2010 in Bad Iburg

Die Sozialpädagogin engagierte sich im „Verein zum Schutz misshandelter Frauen“. Sie definierte Gewalt gegen Frauen als strukturelle Gewalt einer patriarchalen Gesellschaft. Nach langjährigem Kampf erhielt der Verein 1981 die Trägerschaft für eines der ersten autonomen Frauenhäuser in Niedersachsen.



„Cilli-Maria Kroneck-Salis“, Termine für geführte Touren, gleichstellungsbuero@osnabrueck.de ★



Rathaus des Westfälischen Friedens in Osnabrück: www.osnabrueck.de
Schloss Iburg: www.badiburg.de



AURICH 36

Ingrid Buck

Volkskundlerin und Landschaftsrätin

* 1913 in Aurich | † 1996 in Aurich

Als Leiterin der AG Volkskunde der Ostfriesischen Landschaft erforschte sie Lebensbereiche, in denen die Arbeit von Frauen sichtbar wurde. Sie schuf die Grundlage für die frauengeschichtliche Forschung und wirkte zwanzig Jahre als erste und bisher einzige Landschaftsrätin in Ostfriesland.



frauenORT Ingrid Buck – Der Stadtrundgang, junge@stadt.aurich.de, Tel. 04941 123601 ★



Volkskundliche Sammlung im Historischen Museum Aurich, Burgstraße 25, www.museum-aurich.de ★



DELLENHORST 37

Ruth Müller

Fabrikarbeiterin

* 1922 in Wansen/Hirschberg (Polen) | † 2008 in Delmenhorst

Als Betriebsrätin und Gewerkschafterin setzte sie sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen ein. Sie musste miterleben wie die Industriearbeit von Frauen als sogenannte Leichtlohngruppe herabgesetzt und die Arbeitsplätze der Textilarbeiterinnen ausgelagert wurden.



„Frauenarbeit auf der Nordwolle“, Fabrikrundgang, fabrikmuseumkasse@delmenhorst.de, Tel. 04221 2985820 ★



Nordwestdeutsches Museum für Industriekultur, fabrikmuseumkasse@delmenhorst.de, Tel. 04221 2985820 ★



BRAUNSCHWEIG 38

Minna Faßhauer

Erste Ministerin in Deutschland

* 1875 in Bleckendorf | † 1949 in Braunschweig

Für ihr frauen- und bildungspolitisches Engagement ernannte sie der Braunschweiger Arbeiter- und Soldatenrat 1918 zur Volkskommissarin für Volksbildung. In ihrer Amtszeit wurde die Geschlechtertrennung an den Schulen aufgehoben und die kirchliche Schulaufsicht abgeschafft.



„Auf den Spuren Minna Faßhauers: Friede-Freiheit-Brot“ – Ein Stadtpaziergang, braunschweig@dgb.de, Tel. 0531 480 96-02 ★



Ringgleis Braunschweig – Naherholungsgebiet mit Rad- und Fußwegenetz, www.ringgleis.de



MESSINGEN

39

Mathilde Vaerting

Erste Professorin für Pädagogik

* 1884 in Messingen | † 1977 in Schönaun

Die zur Dr. phil. promovierte Wissenschaftlerin ist Wegbereiterin der kritischen Geschlechterforschung. 1923 wurde sie als erste Professorin an die Universität Jena berufen. Der von ihr beschriebene Einfluss sozialer Erwartungen auf das Lernen ging 1971 als „Pygmalion-Effekt“ in die Literatur ein.



„Messinger Highlights“ – Ortsrundgang oder Fahrradrundfahrt, info@heimatverein-messingen.de, Tel. 0151 17350238 ★



Dauerausstellung „Mathilde Vaerting“ und Miniaudio-Guide, Außenbereich Heimathaus, Thuiner Straße 12, www.heimatverein-messingen.de



HAREN (EMS)

40

Schwester Kunigunde

Ordensschwester

* 1914 in Mesum/Kreis Steinfurt | † 1999 in Horstmar/Münster

Schon als junge Frau ging sie entschlossen ihren selbstbestimmten Weg, legte 1935 die Prüfung zur staatlich geprüften Kindergärtnerin und Hortnerin ab und leitete viele Jahre den St. Elisabeth-Kindergarten. Durch ihren mutigen Einsatz wurde Haren 1945 gewaltfrei den kanadischen Truppen übergeben.



„Auf den Spuren von Schwester Kunigunde“, touristinfo@haren.de, Tel. 05932 71313 ★



Moormuseum, Geestmoor 6, 49744 Geeste-Groß Hesepe, www.moormuseum.de



NORDENHAM

41

Emy Rogge

Malerin

* 1866 in Schweewarden (Nordenham) | † 1959 in Worpswede

Ausgebildet an privaten Kunstschulen, führte sie als Malerin ein Leben mit eigenständiger Existenz. 20 Jahre arbeitete sie in Berlin als festangestellte Kopistin im Kaiser-Friedrich-Museum, heute Bode-Museum. In der Worpsweder Künstler*innenkolonie baute sie sich mit ihrem Bruder eine Radierwerkstatt auf.



„Auf Emys Spuren“ – Rad- bzw. Bustour, info@nordenham.net, Tel. 04731 93 64 0 ★



Museum Nordenham, Hansingstraße 18, www.museum-nordenham.de ★



HANNOVER

42

Ada Lessing

Pionierin der Erwachsenenbildung

* 1883 in Hannover | † 1953 in Hameln

Bildungsreformerin, Volkshochschul-Pionierin, Pazifistin und Frauenrechtlerin. Von 1919 bis 1933 war sie Geschäftsführerin der Volkshochschule Hannover bis sie vor dem NS-Regime fliehen musste. Nach dem Krieg übernahm sie die Leitung der Lehrerfortbildungsanstalt Schloss Schwöbber bei Hameln.



„Volkshochschul-Pionierin und Frauenrechtlerin Ada Lessing“, VHS, 43. Geschäftsstelle@hannover-stadt.de, Tel: 0511 168 465 21 ★



Historisches Museum Hannover, Pferdstraße 6, www.hannover.de

Von frauenORT zu frauenORT – Mit dem Rad Niedersachsens Frauengeschichte erkunden



Niedersachsen zählt zu den beliebtesten Bundesländern für Radreisen. Abwechslungsreiche Landschaften, historische Orte und eine Vielzahl kultureller Angebote schaffen beste Voraussetzungen für einen perfekten Radurlaub.

Die Initiative **frauenORTE Niedersachsen** lädt Sie ein, bei Ihrem nächsten Urlaub auf touristischen Radrouten von frauenORT zu frauenORT zu radeln. Entdecken Sie auf gut ausgebauten und beschilderten Radwegen die Spuren historischer Frauenpersönlichkeiten vor Ort.

Hinweise zu selbstorganisierten frauenORTE-Stadtrundgängen/-fahrten finden Sie in den **Informationsflyern** der frauenORTE, die von den Kooperationspartner*innen der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* sowie den Tourismusbüros an den jeweiligen Standorten für Sie bereitgehalten werden.

Eine Auswahl von Routenvorschlägen haben wir für Sie zusammengestellt. Weitere Informationen zu Radfernwegen und Radtouren zwischen Nordsee und Harz erhalten Sie unter **www.reiseland-niedersachsen.de** sowie bei den örtlichen Tourismusbüros.

Damit Sie Ihren Radurlaub sorgenfrei genießen können, bieten die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH sowie regionale Anbieter umfangreiche Informationen zu allen Fragen von A wie Ausschilderung bis Z wie Zug, inkl. passender Daten für Ihr GPS-Gerät.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club/**www.adfc.de** bietet **Radwanderkarten** mit zahlreichen Detailinformationen sowie eine **Bett + Bike-App** für Android- und Apple-Smartphones an.

Routenvorschläge

Eine Auswahl aus 11.000 km Radfernwegen in Niedersachsen

Aller-Radweg – der Geheimtipp zwischen Weser und Elbe. Der Weg führt auf 328 Kilometern durch idyllische Landschaften entlang der Aller.

frauenORTE entlang der Strecke:

1 5 25 12

Brückenradweg Osnabrück-Bremen – zwei Hansestädte, zwei Routenverläufe und abwechslungsreiche Landschaften auf einer Länge von 260 km.

frauenORTE entlang der Strecke:

35 32 22 37 18

Elberadweg – mit frischer Seeluft vom Nationalpark Wattenmeer, ca. 300 km durch die maritime Landschaft der Unterelbe, vorbei an kleinen Städtchen und Obstwiesen.

frauenORTE entlang der Strecke:

27 26 31 19

Emmer-Radweg – das 17 Kilometer langen Teilstück zwischen Bad Pyrmont und Emmerthal, wo die Emmer in die Weser mündet, ist von besonderem Charme geprägt.

frauenORTE entlang der Strecke: 6

Emsradweg – vom Senne-Sand zum Nordsee-Strand – auf rund 380 km von der Emsquelle in Hövelhof bis zur Mündung in Ostfriesland.

frauenORTE entlang der Strecke:

39 40 10 29

Friesenroute Rad up Pad – auf ca. 290 km an Deichen und Leuchttürmen entlang, große und kleine Meere umrunden, an verträumten Fehnkanälen radeln und unberührte Moorgebiete entdecken.

frauenORTE entlang der Strecke:

36 23 15 29

Hase-Ems-Tour – entlang der Flüsse Hase und Ems auf ca. 330 km zu Naturbesonderheiten, touristischen Attraktionen und durch schöne Landschaften.

frauenORTE entlang der Strecke:

35 39

Hunte-Radweg – rund 130 km von Elsfleth durch die Wesermarsch, Oldenburg, den Naturpark Wildeshäuser Geest bis zum Dümmer See.

frauenORTE entlang der Strecke:

4 32

Kulturroute-Hannover – die rund 800 km lange „Kulturroute“ verbindet kulturelle Leuchttürme und andere attraktive Ziele.

frauenORTE der Strecke:

2 42 5 33 9 21 16 8 20

Leine-Heide-Radweg – der Radweg verbindet auf rund 400 km die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes mit der Lüneburger Heide und der Hansestadt Hamburg.

frauenORTE entlang der Strecke:

11 20 42 2 33 17

Nordseeküsten-Radweg – in Niedersachsen/Bremen mit Rückenwind auf fast 600 Kilometern Natur und Kultur auf überwiegend flacher Strecke.

frauenORTE entlang der Strecke:

26 27 41 30 23 15 29 10

Rad-Route Dortmund-Ems-Kanal – rund 360 km vom Ruhrgebiet durchs Emmland an die Küste: Der Dortmund-Ems-Kanal – vor mehr als 100 Jahren angelegt als Transportweg für Kohle, Stahl und Bier.

frauenORTE entlang der Strecke:

39 40 10 29 15 23

Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer – auf 450 km eine abwechslungsreiche Naturlandschaft im grünen Triangel zwischen den beiden Flussmündungen Elbe und Weser und der Nordseeküste.

frauenORTE entlang der Strecke:

27 41

Weser-Radweg – ohne große Steigungen auf 520 km vom Weserbergland bis zur Nordsee, von Hann. Münden bis Cuxhaven.

frauenORTE entlang der Strecke:

13 34 17 1 37 24 27

Weser-Harz-Heide-Radfernweg – Von Hann. Münden im südlichen Weserbergland bis nach Lüneburg vor den Toren Hamburgs, auf 400 Kilometern durch vielfältige Kulturlandschaften mit eindrucksvollen Naturerlebnissen.

frauenORTE entlang der Strecke:

13 11 14 28 3 38 31

Wümme-Radweg – 260 km von der Lüneburger Heide bis nach Bremen-Vegesack, eine Tour durch eine typische norddeutsche Landschaft.

frauenORTE entlang der Strecke:

24 7

Europaradweg R1 – Dieser Radfernweg verläuft auf 970 km zwischen der niederländischen und polnischen Grenze und lädt dazu ein auch an einigen Standorten der Frauenorte-Initiativen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg haltzumachen.

frauenORTE entlang der Strecke

in Niedersachsen: 24 20 14

in Sachsen-Anhalt: in Wernigerode, Bernburg, Köthen, Dessau und Wittenberg. Weitere Informationen: www.frauenorte.net

in Brandenburg: in Belzig und Postdam.

Weitere Informationen: www.frauenorte-brandenburg.de

Impressum

**Landesfrauenrat
Niedersachsen e.V.**



Herausgeber: Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
Hilde-Schneider-Allee 25, 30173 Hannover

Redaktion LFRN: Antje Peters und Heidi Linder
Gestaltung: Susanne Hilmer, www.hilmer.grafikdesign.de

Druck: Qubus media GmbH, 1. Auflage 10.000, Juni 2020

Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben der Leistungsanbieter.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Unterstützt durch:



UNTERNEHMERVERBÄNDE
LVN NIEDERSACHSEN E.V.

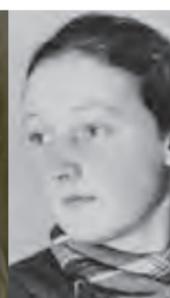
”
Kultur hilft, neugierig,
offen und wach
zu bleiben.
“
IRIS BERBEN

NDR kultur

KULTURPARTNER DER
FRAUENORTE NIEDERSACHSEN

UKW-Frequenzen unter ndr.de/ndrkultur, im Digitalradio über DAB+ Hören und genießen

Foto: Heidi Hilmer



„Ich will
nur eins sein – und das
ist ein Mensch!“
Cato Bontjes van Beek



„Ich lasse mir nichts gefallen,
und ich finde das nicht stark,
ich finde das selbstverständlich.“
Cilli-Maria Kroneck-Salis

